



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 19.10.2022

Niederschrift

9. Sozialausschusssitzung vom 04.10.2022

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Dr. Daniela Stoeckel

Ausschussmitglied

Frau Helga Berthold

Herr Sven Blümlein

Herr Abdelaziz Mouami

Frau Beate Pfeffermann

Frau Peggy Yvonne Pittner

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dieter Ohl

Herr Rüdiger Funck

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Annette Huber

Bürgermeister

Herr Bürgermeister René Kirch

Seniorenbeirat

Frau Karin Rogalla

Vertretung für Reinhard Schreek

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Verwaltung

Frau Karoline Walther

Nicht anwesend:

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Helga Weber Entschuldigt

Ausschussmitglied

Frau Tina Argyriadis Entschuldigt

Frau Daniella Sagnelli-Reeh Entschuldigt

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Heiko Handschuh

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Stefan Jost

Herr Alwin Kreher

Fraktionsvorsitzender

Herr Marvin Donig

Herr Hansgeorg Münch

Herr Dr. Jochen Ohl

Fraktionsvorsitzende

Frau Dr. Margarete Sauer

Erste Stadträtin

Frau Miriam Mohr

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Tagesordnung:

9. Sozialausschusssitzung am 04.10.2022

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Mitteilungen des Magistrats
- 3.1. Termine Seniorennachmittage 2022
Vorlage: 140/0088/2022
4. Vorstellung Sozial- und Rentenberatung
5. Vermietung an die Stadt; Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 22.09.2022
Vorlage: SPD/0011/2022
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Ohne Einwände.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Kirch informiert über:

- Überlegungen, Bürgerangebote aufgrund der derzeit allgemein finanziellen, schweren Situation zu schaffen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten
- Ankündigung eines Berichtes der Kinder- und Jugendförderung zum Ferienpark 2022 in kommender Novembersitzung
- offene Stellen im Bereich Ausbildung Abwasserversorgung

Frau Heid-von Kymmel ergänzt um:

- den stattgefundenen Einbau der Mini-Ramp als Erweiterung der Skateranlage
- die Teilnahme städt. Kitas an der Trägermesse der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg am 05.10.2022, um für den Beruf der Erzieherinnen/des Erziehers zu werben und Stellenangebote aufzuzeigen.

Zu TOP 3.1 Termine Seniorennachmittage 2022 Vorlage: 140/0088/2022

Bürgermeister Kirch weist auf den angekündigten/gemeinsamen Erfahrungsaustausch der Ortsbeiräte bezüglich der Seniorennachmittage im Frühjahr 2023 hin.

Aktuell wurde der Seniorentag in Heubach abgesagt - pandemiebedingt (geplanter Termin war der 16.10.2022). Groß-Umstadt verlegte den Termin vom 17.12.2022 auf den 12.11.2022 – ebenfalls pandemiebedingt (hier muss die Gesamtplanung dringend durch den OB erfolgen).

Inhalt der Mitteilung

Dem Magistrat werden vorbehaltlich der pandemischen Lage nachfolgend die Termine der Seniorennachmittage 2022 in allen Stadtteilen Groß-Umstadts mit der Bitte um Kenntnisnahme bekannt gegeben:

Samstag, 01.10.2022	16:00 Uhr	Bürgerhaus Klein-Umstadt
Sonntag, 16.10.2022	14:00 Uhr	Wiesenthalhalle Heubach
Sonntag, 16.10.2022	14:00 Uhr	Saalbau Richen
Samstag, 22.10.2022	14:30 Uhr	Gymnastikhalle Raibach
Sonntag, 23.10.2022	14:00 Uhr	Bürgerhaus Kleestadt
Sonntag, 06.11.2022	14:00 Uhr	Mehrzweckhalle Semd
Sonntag, 04.12.2022	14:30 Uhr	Mehrzweckhalle Wiebelsbach
Sonntag, 11.12.2022	14:30 Uhr	Bürgerhaus Dorndiel
Samstag, 17.12.2022	14:30 Uhr	Stadthalle Groß-Umstadt

Ein entsprechendes Einladungsschreiben wird rechtzeitig vor den Veranstaltungen versandt.

Zu TOP 4 **Vorstellung Sozial- und Rentenberatung**

Bürgermeister Kirch berichtet über den Hintergrund der Überlegung zur Einsparung der ortsansässigen Sozial- und Rentenberatung. Ein einzelner Vorschlag während der Haushaltskonsolidierung gab den Ausschlag. Originär läge die Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Landkreisverwaltung (Kommunen zahlen einen Finanzausgleich) und der Rententräger.

Insgesamt jedoch stellt dieses dezentrale – ortsnahe – Angebot eine wichtige Größe durch die umfängliche Beratung und Möglichkeit der Antragstellung dar. Er verweist darauf, dass ortsnah direkt auf besondere Situationen eingegangen werden kann – dies unter anderem für die BürgerInnen zeitersparend. Ebenfalls werden Ängste und Bedenken zur Antragstellung genommen, da die Bürokratie/Größe eines unbekanntes Landratsamtes für viele Betroffene eine Scheu erzeugt. Auf Sondersituationen (Beispiel Rechtskreiswechsel Ukraine), kann zeitnah und optimal reagiert werden. Eine über das aktuelle Angebot hinausgehende Idee wäre jeweils ein Beratungsangebot in den Stadtteilen (evtl. gemeinsam mit der Energieberatung).

Frau Heid-von Kymmel und Frau Walther (Sachbearbeiterin der Sozial- und Rentenberatung) machen die Wichtigkeit des vorgehaltenen Angebotes deutlich und ergänzen um die Wertschätzung dieses sozialgesellschaftlichen Angebotes, das Hilfesuchenden enorme Unterstützungsleistung bietet. Auch in finanzieller Hinsicht bietet die Vor-Ort-Leistung einen wichtigen Beitrag für die Hilfesuchenden, da ein monatliches Einkommen von rd. 450,00 EUR Regelsatz durch Fahrtkosten nach Dieburg/Darmstadt nicht zusätzlich belastet wird (Kosten je Fahrt nach Darmstadt zur Kreisverwaltung mit öffentl. Verkehrsmitteln rd. 10,00 EUR – jeweils pro Vorsprache). In dem Wissen um die persönlichen Unterstützungsleistungen und Möglichkeiten wird das Engagement für die einzelnen BürgerInnen dargestellt. Mehrfachvorsprachen/-fahrten werden vermieden – auf Dolmetscher/App-Funktionen kann zurückgegriffen werden. Groß-Umstadt hält diesen Leistungskatalog nicht „alleine“ vor – andere

Landkreiskommunen verfügen ebenfalls über diesen Bereich. Eine deutliche Zunahme der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuell vorhandenen schwierigen Situation um Krieg, Energie, Kosten, etc. erwartet. Eine Abschaffung wäre insgesamt kontraproduktiv. Angekündigt sind zudem gesetzliche Reformen (Bürgergeld/Wohngeld), die einen erheblichen Mehraufwand/Vorsparungen der BürgerInnen erwarten lassen. Die erstellte Präsentation (siehe Anlage) wird von Bgm. Kirch mit dem Beratungsangebot/der verschiedenen Antragsmöglichkeiten und dem Nutzerverhalten erläutert.

Aus der sich anschließenden Diskussion wird die jeweilige interfraktionelle Beratung gefordert.

**Zu TOP 5 Vermietung an die Stadt; Prüfantrag der SPD-Fraktion vom
22.09.2022
Vorlage: SPD/0011/2022**

Frau Pittner stellt den Prüfauftrag der SPD-Fraktion „Vermiete doch an die Stadt“ vom 22.09.2022 inhaltlich vor.

Insgesamt wird der Antrag in seiner Formulierung kritisiert – nicht „...wie das Projekt umgesetzt werden kann ...“, sondern „ob das Projekt umgesetzt werden kann“ müsste diese lauten. Um eine Überarbeitung wird durch die Anwesenden gebeten.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Punkte „Mietnomaden“, Erfahrungsaustausch mit der Stadt Viernheim, festzulegender Rahmen von Mietverhältnissen, Bürgschaften, etc. thematisiert. Festgestellt wird, dass das Projekt nicht gesondert auf den Bereich der Flüchtlinge abgestellt – sondern allgemein zu sehen ist.

Bürgermeister Kirch sagt eine Kontaktaufnahme zur Stadt Viernheim zu und wird über bestehende Erfahrungen in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Der Antrag wird somit vorerst vertagt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie das Projekt „Vermiete doch an die Stadt“ in Groß-Umstadt umgesetzt werden kann.

Zu TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Frau Rogalla bittet um einen Pressebericht über den dargestellten und wichtigen Leistungsumfang der Sozial- und Rentenberatung. Gerade für den Bereich der Seniorinnen und Senioren kann sie die Notwendigkeit der Vor-Ort-Beratung unterstreichen. Hürden der Bürokratie und des Schams werden genommen – auch sie spürt bereits eine deutliche Zunahme finanzieller Nöte und Bedarfe aufgrund aktueller Gegebenheiten.

Frau Rogalla spricht die schlechte Bereitstellung von „warmem Essen“ für SeniorInnen in den Stadtteilen Heubach und Wiebelsbach an. Frau Pittner erklärt sich bereit, den Anbieter des Schulcaterings der AWO abzufragen, ob hier evtl. eine Versorgungsleistung erfolgen kann.

Herrn Funck kann bezüglich der Nachfrage zur Erweiterung des Spielkreis-Angebotes noch kein neuer Bericht gegeben werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Ausschussvorsitzende um 21:20 Uhr die Sitzung.

Dr. Daniela Stoeckel
Ausschussvorsitzende

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführer/in